

Berührt der Brexit auch Wallenfels?

Wallenfels – Der Förderkreis Bingham trifft sich am Samstag, 6. April, um 18 Uhr im Gasthaus Homerrudel zu seiner Jahresversammlung. Neben den Neuwahlen wird die Frage im Mittelpunkt stehen, wie der Brexit die Aktivitäten der Städtepartnerschaft beeinflusst. Auch kulinarisch steht der Abend im Zeichen der Insel. Es werden Fish&Chips nach englischem Originalrezept mit mushy peas (Erbsenpüree) angeboten. Wer Lust darauf hat, wird um Anmeldung unter Telefon 09262/1524 gebeten.

Neuwahlen beim JU-Kreisverband

Küps – Der Kreisverband Kronach der Jungen Union (JU) lädt ein zur Kreisversammlung mit Neuwahlen am Sonntag, 7. April, um 15.30 Uhr im Gasthaus Häublein in Küps. Dabei will sich die JU auch auf die Kommunalwahlen 2020 einstimmen. Die Tagesordnung sieht neben den Neuwahlen der Kreisvorstandschaft sowie der Delegierten auch Berichte des Kreisvorsitzenden, der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer vor.

Kein Zuschuss von 700 000 Euro

Steinbach an der Haide – In den Bericht „Den digitalen Melkschemel in der Hand“ (NP vom Donnerstag) hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die förderfähige Summe für den neuen, modernen Stall betrug 700 000 Euro. Davon hat Familie Sieber 35 Prozent Zuschuss bekommen, den Rest musste er selbst finanzieren. Er hat also keinen Zuschuss von 700 000 Euro erhalten. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Termine

Kreuzweg in Stockheim

Stockheim – Die KAB lädt alle Gläubigen in Stockheim zum Mitbeten einer Kreuzweg-Andacht am heutigen Freitag, 5. April, in die Pfarrkirche St. Wolfgang ein. Der Kreuzweg beginnt um 18 Uhr.

SV Steinbach sammelt Flaschen

Steinbach am Wald – Der Sportverein Steinbach am Wald führt am Samstag, 6. April, in Steinbach am Wald eine Flaschensammlung durch. Es wird darum gebeten, das Leergut bis 8 Uhr am Straßenrand abstellen.

Bierkopf in Mauthaus

Mauthaus – Der Musikverein Nurn lädt zu einem Bierkopf-Kartwettbewerb am heutigen Freitag, 5. April, in das Gasthaus Querfurth in Mauthaus ein. Beginn ist um 18 Uhr.

Faschingsclub zieht Bilanz

Kehlbach – Der Kehlbacher Faschingsclub lädt zur Jahresversammlung heute, Freitag, in das Gasthaus Russ in Kehlbach ein. Die Versammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft und Planung der Büttensabende 2020 beginnt um 19 Uhr.

CHW besichtigt St. Laurentius

Kronach/Lettenreuth – Das Colloquium Historicum Wirsbergense (CHW) lädt am Samstag, 6. April, um 15 Uhr zu einem Vortrag in die Kirche St. Laurentius in Lettenreuth ein. Der Kunsthistoriker Dr. Peter Rudek referiert über das barocke Kleinod. Eine Mitgliederversammlung schließt sich an.

„Mint“ in der Karibik

Kronach – Am Samstag, 6. April, spielt um 20 Uhr die Gruppe „Mint“ in der Cafe-Bar Karibik in Kronach. Der Eintritt ist frei. Das Trio ist bekannt für seine bitter-süßen Lieder.



Beim Netzwerk aus der Stadt Teuschnitz, dem Regionalmanagement, dem Stadtumbaumanagement, der ARGE Schwarzes Kreuz und dem BMEL laufen viele Fäden zusammen. Das Bild zeigt (von links) Oliver Plewa, Susanne Fallner, Prof. Markus Schlempp, Christine Bauer, Bettina Seliger, Gabriele Weber, Florian Kirfel und Willi Fehn beim Ortstermin in der Arnikastadt.

Foto: Nicole Julien-Mann

Von Teuschnitz lernen

Vertreter des bundesweiten Förderprojektes Land(auf)Schwung waren zu Gast in Kronach. Dabei besuchten sie auch die Arnikastadt und zeigten sich beeindruckt.

Von Nicole Julien-Mann

Teuschnitz – Selbst in einem hochentwickelten Land wie Deutschland gibt es strukturschwache Gegenden. Gemeinsame Kennzeichen: demografischer Wandel, fehlende Arbeitsplätze, Abwanderung. Dabei gibt es gute Gründe, sich für ein Leben auf dem Land zu entscheiden. Wenn die Rahmenbedingungen attraktiv sind, dann kommen auch die Menschen zurück, so das Kalkül von Initiativen wie dem bundesweiten Förderprogramm Land(auf)Schwung.

Seit 2015 kommen 13 ausgewählte Regionen in den Genuss von Regionalbudgets, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Verfügung stellt. Die Fördermitteln dienen als „Experimentierfeld zur Erprobung neuer Lösungswege“ in Zielrichtung regionale Wertschöpfung und Daseinsvorsorge.

Kronach wurde als einziger Landkreis in Bayern ausgewählt. Unter der Leitung des Regionalmanagements des Landratsamts wurden be-

reits einige Projekte unterstützt: das Nordhalben Village, das touristische Wohnkonzept „Drinnen bei uns“ und die Renovierung des Forsthauses Nordhalben, die Etablierung der Montessori-Oberschule sowie diverse Investitionen in der Arnikastadt Teuschnitz und am Rennsteig.

Zwei Mal im Jahr treffen sich Vertreter der Modellregionen zum Erfahrungsaustausch. „Jede Region kämpft zwar für sich, aber alle haben ähnliche Probleme“, sagt Christine Bauer vom BMEL. Alle haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht und

„Jede Region kämpft zwar für sich, aber alle haben ähnliche Probleme.“

Christine Bauer vom BMEL

regelmäßigen Kommunikation, sei es in den Treffen oder den monatlichen Telefonkonferenzen.

Zum ersten Mal fand ein Netzwerktreffen in Kronach statt. Landrat Klaus Löffler begrüßte die Gäste, die zum Teil sehr weit angereist waren, etwa aus Neunkirchen im Saarland oder dem Landkreis Vorpommern-Rügen. Die Regierungspräsidentin von Oberfranken, Heidrun Piewernetz, stellte dem Netzwerk höchstpersönlich „ihre“ Region vor. Weil alle Theorie grau ist, lud Regionalmanager Willi Fehn die Gruppe zum Ortstermin nach Teuschnitz ein. „Dort hat man viele Förderprojekte unter einen Hut gebracht und

zu einem runden Endprojekt geführt“, erläuterte er. Mit seinem Multiförderansatz habe der Land(auf)Schwung einen erheblichen Anteil am Erfolg.

Ein interessantes Thema für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die entsprechend interessiert den Schilderungen von Bürgermeisterin Gabriele Weber lauschten, die die Entwicklung von Teuschnitz skizzierte. In den 1970er Jahren hätten die Landwirte ihre Felder brach liegen lassen, weil sie in der lokal ansässigen Industrie im Schichtbetrieb arbeiteten. Als die Arbeitsplätze wegbrachen, war aus der Brache die artenreiche Teuschnitz Aue geworden. In

mehreren Stärke-Schwäche-Analysen habe sie sich als Alleinstellungsmerkmal herauskristallisiert und Teuschnitz zur neuen Identität als Arnikastadt verholfen. Landrat spielt eine entscheidende Rolle als Erfolgsfaktor, das wurde in den Ausführungen deutlich: nicht nur die von einzelnen Themen zu einem Gesamtkonzept, sondern auch das Zusammenspiel von Stadt und Staat, von kommunalen, regionalen und überregionalen Behörden und den beteiligten Menschen.

Auch wenn die vielen Abstimmungsprozesse den Eindruck langsam mahrender Mühlen erwecken: „Das disziplinierte Arbeiten, das die

Städtebauförderung vorgibt, ist wichtig!“, sagte Stadtumbaumanagerin Bettina Seliger, denn erst die intensive Beschäftigung führe zu erfolgreichen Konzepten. Mit der Arnika habe man in Teuschnitz einen roten Faden gefunden, mit der Arnika-Akademie ein gelungenes Initialprojekt, gefolgt von den weiteren Stadtumbaumaßnahmen.

Demnächst wird das „Sahnehäubchen“ in Angriff genommen, wie es Willi Fehn ausdrückt. In wenigen Wochen beginnt der Umbau der ehemaligen Gastwirtschaft „Schwarzes Kreuz“ zu den Arnika-Arkaden. Prof. Markus Schlempp von der ARGE Schwarzes Kreuz erläuterte den Besuchern die Überlegungen bei der Machbarkeitsstudie und als Ergebnis das Modell des neuen Ensembles, mit dem der Altstadt kern von Teuschnitz in „einem großen Schwung“ über den Schlossplatz mit der Arnika-Akademie gekoppelt wird. Neben Übernachtungsmöglichkeiten soll es einen Seminarraum geben, einen Biergarten und ein Informationszentrum. Dem Ausflug in die noch virtuellen Welt folgte ein Gang durch die sehr realen Baumaßnahmen des aktuellen Stadtumbaus. Über den neuen Spielplatz für Jung und Alt, vorbei am Festplatz mit Jugendtreff ging es zur Arnika-Akademie. „Toll, was hier zu einem schönen Gesamtkonstrukt herausgearbeitet wurde, obwohl Teuschnitz eine vergleichsweise kleine Stadt ist“, lobte Ina Klein aus dem Landkreis Neunkirchen.

Rotes Kreuz zeichnet Blutspender aus

Pressig – Zum jüngsten Blutspende-Termin des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) sind 94 Spender in die Grund- und Mittelschule Pressig gekommen. Dies teilte das BRK mit. Auch vier Erstspender waren dabei. Sie und die anderen Blutspender wurden von elf Aktiven der BRK-Bereitschaft Pressig-Rothenkirchen unter der Leitung von Liane Wachter und den Ärzten Dr. Bunnach und Dr. Linselm betreut. Für drei Spenden wurde Margit Weigelt (Rothenkirchen) ausgezeichnet. In einer Feierstunde des BRK-Kreisverbandes werden Antonio Sauchella (Steinbach am Wald) für 25 Spenden, Stefan Heinlein (Pressig) für 50 Spenden und Monika Betz (Pressig) für 75 Spenden ausgezeichnet. Der nächste Blutspende-Termin in Pressig findet am Mittwoch, 19. Juni, statt.

Gemeindeabend mit Reisebericht

Ludwigsstadt – Der Diakonieverein Ludwigsstadt lädt ein zu einem Gemeindeabend am Montag, 8. April, um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Michael-Schafstall. Claudia Treuner berichtet dabei in einem Bericht vom Dach der Welt in Wort und Bild von ihren Eindrücken und Erlebnissen, die sie auf ihrer Reise im Herbst 2018 in der Everest-Region in Nepal gesammelt hat.

Imker treffen sich am Sonntag

Teuschnitz – Der Kreisverband der Bayerischen Imkervereinigung (BIV) Kreisverband Frankenwald veranstaltet am Sonntag, 7. April, um 14 Uhr in der Arnika Akademie Teuschnitz seine Frühjahrskreisversammlung. Dr. Andreas Schierling vom Tiergesundheitsdienst München wird über das Thema Bienenkrankheiten, Bienenengesundheit und Sanierung im Krankheitsfall referieren.

Starkbier und mehr

Wickendorf – Die Schnupfer Wickendorf laden zu einem Starkbierfest am Samstag, 6. April, um 20 Uhr in den Pfarrsaal ein. Mit süffigem Starkbier, Brotzeiten, Musik der besonderen Art und Spieleinlagen ist für einen kurzweiligen Abend gesorgt.

Ein Stück runde Kunst zum Jubiläum

Die Kronacher Lions feiern ihr 50. Jubiläum. Dazu werden sie auf eine besondere Scheibe schießen.

Kronach – Die Jubiläumsschützenscheibe zum 50-jährigen Bestehen des Lions Clubs Kronach sollte etwas Besonderes werden, ein modernes Kunstwerk. In Verbundenheit mit dem Lions Club Wien Gloriette wird am Samstag, 6. April, mit den Wiener Gästen im Kronacher Schützenhaus auf diese Scheibe geschossen.

Lisa Stöhr, die Kronacher Malerin, arbeitet seit einiger Zeit an runden Bildern. So habe es nahe gelegen, sie



Die neue Schützenscheibe.

um die Gestaltung der Schützenscheibe zu bitten, heißt es in einer Mitteilung des Lions Clubs. „Das kann ich schon machen, aber es wird ein Bild von mir werden, keine dekorative Scheibe und ich werde sie mit Jasmin, einer meiner Schülerinnen malen. Die Gestaltung eines ‚Ton-dos‘, so werden runde Bilder seit der Renaissance genannt, „wird für sie etwas Besonderes werden“, sagt die Künstlerin.

Lisa Stöhrs Malerei ist keine Wiederholung von vergangenen Stilen, sie kopiert keine Motive, ihre Kunst ist nicht zweckgebunden. Die von ihr gestaltete Lions-Schützenscheibe ist kein Kunsthandwerk wie die üblichen Scheiben, so betont sie, sondern vorrangig Malerei. Weil ihr Kunstpädagogik sehr am Herzen liegt, beteiligt sie oftmals Schüler an ihren eigenen Arbeiten – die Ergebnisse wurden schon in großen Ausstellungen präsentiert.

Die Scheibe zeigt vier geflügelten Schlangen, wie man sie von Lucas Cranach her kennt. Sie umkreisen einen grauen, nebeligen Kosmos der kein oben und unten kennt – alles ist in Bewegung, im Fluss. Der Kunstbetrachter muss seinen eigenen Standpunkt finden und der Schütze muss sich orientieren und das Schwarze treffen.

ANZEIGE

„Wir sind beim NP-Firmenlauf dabei, weil...“



7. Juni
Bad
Rodach

... unser Teamgeist über die Arbeit und alle Sportarten hinaus geht.“

Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg

Neue Presse
FIRMENLAUF
neue-presse-firmenlauf.de